



Bayerische Voralpen

19 Heimgarten, 1790 m

Vom Walchensee nach Ohlstadt



Auf den Wächter des Werdenfelser Landes

Diese klassische Überschreitung ist ein echtes Highlight und führt uns auf durchwegs schönen Steigen abwechslungsreich vom Walchensee ins Loisachtal. Der Walchensee erfreut sich bei Surfern wegen seiner Windverhältnisse und bei Tauchern aufgrund seines klaren, tiefen Wassers großer Beliebtheit. Sein Wasser wird seit 1924 vom Kraftwerk Walchensee im 200 Meter tiefer gelegenen Kochel zur Stromgewinnung genutzt. Unser Aufstieg erfolgt über einen äußerst reizvollen Steig mit zunehmend freier werdenden Blicken auf den türkisfarbenen Walchensee, in die Südabhänge des Heimgartenmassivs und auf die umliegende Bergwelt. An der Hütte kurz unterhalb des Gipfels und auf dem Gipfel selbst kann es an schönen Tagen durchaus lebhaft zugehen, denn viele Wanderer kommen über den Grat vom Herzogstand herüber. In dem Moment, in dem wir den aussichtsreichen Gipfel hinter uns lassen, wird es wieder ruhiger. Unser Abstieg verläuft auf einem wieder sehr schönen Steig, der im unteren Teil wildromantisch an einem Bach entlangführt.



Die Heimgartenhütte direkt unterhalb des Gipfels.

KURZINFO



Ausgangspunkt: Bushaltestelle Herzogstandbahn am Walchensee, 804 m.

Anfahrt: Mit dem Zug von München Hbf (Halt auch in München-Pasing, Starnberg und Tutzing) nach Kochel. Von dort mit dem Oberbayernbus (Nr. 9608) Richtung Walchensee / Garmisch-Partenkirchen bis Walchensee Herzogstandbahn. Abfahrt München Hbf Montag bis Freitag um 7.59 sowie von Anfang Mai bis Ende Oktober um 9 und 9.59 Uhr, Dauer ca. 1.30 Stunden. Samstag, Sonntag und Feiertag um 6.59 (Anfang Mai bis Ende Oktober), 7.59, 9 (Anfang Mai bis Ende Oktober) und 9.59 Uhr, Dauer 1.35 bis 1.55 Stunden. Montag bis Freitag

außerdem um 6.32 Uhr mit dem Zug nach Garmisch-Partenkirchen (kein Halt in Starnberg) und von dort mit dem Bus Nr. 9608, Dauer 2.15 Stunden.

Endpunkt: Bahnhof Ohlstadt, 636 m.

Rückfahrt: Zugverbindung nach München Hbf (Halt auch in Tutzing und München-Pasing). Abfahrt täglich um 15.25, 16.25 usw. bis 23.25 Uhr (Ausnahme: 20.24 Uhr), Dauer 1 Stunde.

Gehzeit: 6 Stunden.

Höhenunterschied: 1070 m im Aufstieg, 1240 m im Abstieg.

Anforderungen: Problemlose Steige; nur der Abstieg erfolgt im zweiten Teil auf einem ausgewaschenen, leicht rutschigen Weg. Etwas Trittsicherheit nötig.

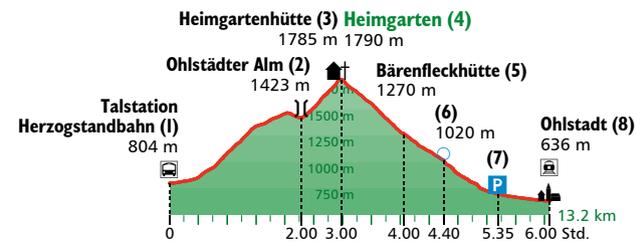
Einkehr: Heimgartenhütte.



Vom Gipfel des Heimgartens blickt man hinab auf den Walchensee; im Hintergrund das Karwendel mit Schafreuter und Sonnjoch.

Von der Bushaltestelle an der **Talstation der Herzogstandbahn (1)**, 804 m, gehen wir noch gut 50 Meter in Fahrtrichtung an der Hauptstraße entlang, biegen dann rechts in ein Sträßchen ab und halten uns an der Gabelung wiederum rechts. Kurz darauf geht das Sträßchen in einen Forstweg über, dem wir an einem Bach entlang durch den Wald folgen. Der Weg wird schmaler und steigt an. Bald darauf treffen wir auf einen quer verlaufenden Weg, der uns nach rechts über den Bach führt. Wir ignorieren eine Linksabzweigung und folgen kurz darauf an einem Schild dem Weg nach links bergauf. Nun geht es auf einem wunderschön

angelegten Steig, teilweise über Stufen, teilweise in Kehren, steil auf einen Rücken hinauf. Immer wieder haben wir dabei einen herrlichen Ausblick auf den Walchensee. Dann steigt der Weg nur noch leicht an, bis er schließlich fast höhehaltend auf dem Rücken entlangführt und sich bald darauf nach rechts wendet. Wir gehen nun mit Einblicken in das Heimgartenmassiv auf einem schönen Höhenweg unterhalb des Rotwandkopfs entlang und dann einige Höhenmeter hinab in den Sattel bei der **Ohlstädter Alm (2)**, 1423 m. Hier zweigt links ein Weg nach Eschenlohe ab. Wir aber folgen gradeaus dem Schild Richtung Heim-

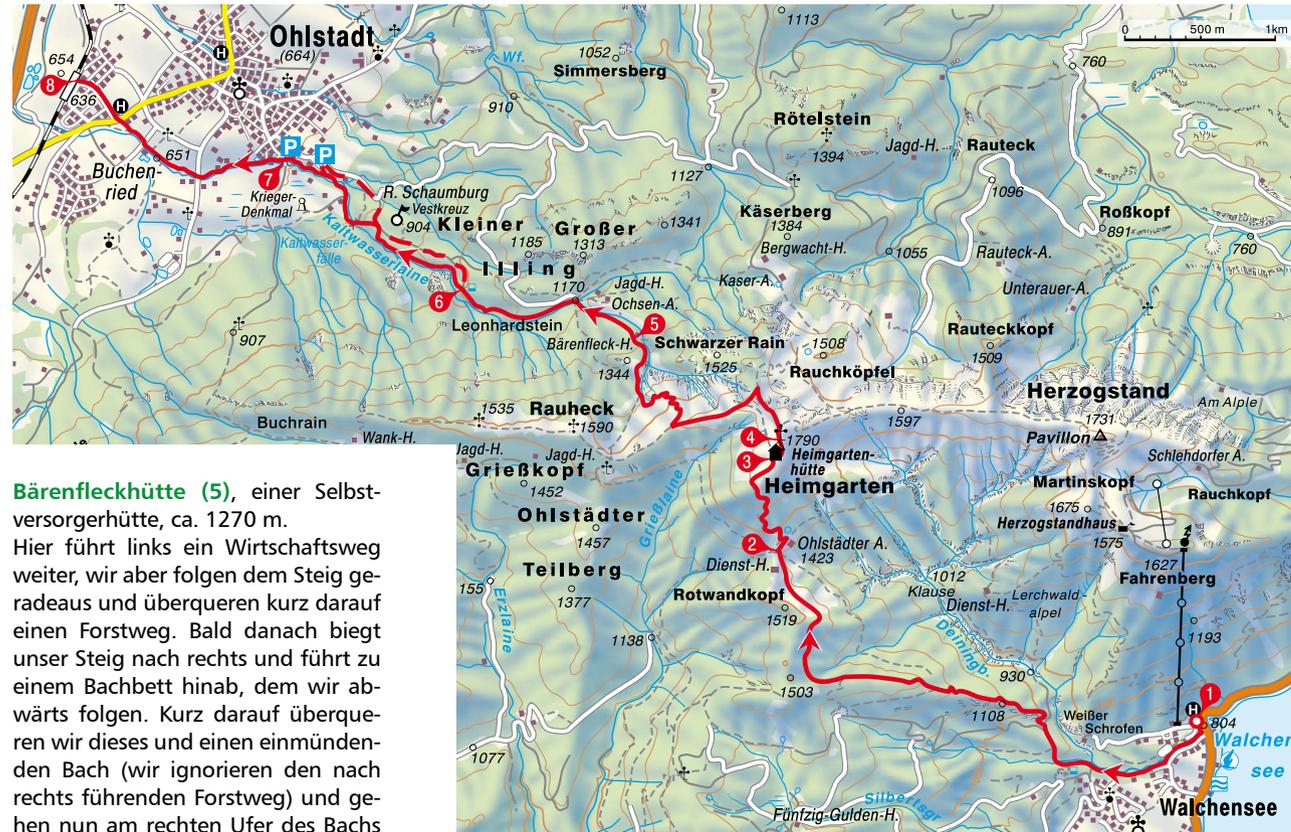




Bayerische Voralpen

garten. Der Weg führt in Kehren durch lichten Fichtenwald hinauf zur **Heimgartenhütte (3)**, 1785 m. Links um die Hütte herum ist man gleich auf dem Gipfel des **Heimgartens (4)**, 1790 m. Von hier hat man einen herrlichen Blick auf Benediktenwand, Herzogstand, Mangfallgebirge, Walchensee, Rofan, Karwendel, Soierngruppe, Estergebirge, Wetterstein und Ammergebirge sowie im Norden zur oberbayerischen Seenplatte und nach München.

Vom Gipfel folgen wir dem Grat nach Norden, bis unser Weg gleich nach der Rechtsabzweigung zum Herzogstand nach links schwenkt. Kurz darauf ignorieren wir einen nach rechts abzweigenden Weg, ebenso den Weg über die Kaseralm nach Ohlstadt. Wenig später treffen wir auf einen von der Heimgartenhütte kommenden Weg und folgen diesem nach rechts. An der nächsten Abzweigung (Schild »Ohlstadt über Bärenfleckhütte«) verlassen wir den Rücken nach rechts. In Kehren geht es erst durch Latschen, dann durch lichten Fichtenwald auf einem schönen Steig mit Blick ins Tal hinab. Wir treffen auf einen Bach und gehen an diesem entlang zur



Bärenfleckhütte (5), einer Selbstversorgerhütte, ca. 1270 m. Hier führt links ein Wirtschaftsweg weiter, wir aber folgen dem Steig geradeaus und überqueren kurz darauf einen Forstweg. Bald danach biegt unser Steig nach rechts und führt zu einem Bachbett hinab, dem wir abwärts folgen. Kurz darauf überqueren wir dieses und einen einmündenden Bach (wir ignorieren den nach rechts führenden Forstweg) und gehen nun am rechten Ufer des Bachs auf einem Steig weiter. Zwei Forstwege, die nach rechts abzweigen, beachten wir nicht und folgen dem Bach bis zu einer Holzhütte und einem **Wasserbecken (6)**, 1020 m. Wer es bequem haben möchte, wandert nun auf dem hier rechts beginnenden Fahrweg (bei Verzweigungen an die Beschilderung Richtung Ohlstadt halten) bis zum Wanderparkplatz 1. An diesem geht es links durch ein Gatter und den Bach entlang zu **Wanderparkplatz 2 (7)**. Schöner ist es, weiter entlang der Kaltwasserlaine abzusteigen. Hierzu

Blick ins Alpenvorland beim Abstieg Richtung Ohlstadt.



folgen wir an dem Wasserbecken dem links wegführenden Steig, der teils direkt am Bach entlang, teils etwas oberhalb davon verläuft. Dann verbreitert sich der Steig zu einem Fahrweg. Wo dieser nach rechts biegt, folgen wir links einem Steig weiter am oder oberhalb des Bachs entlang. Wir ignorieren eine Linksabzweigung zum Bach hinunter. Kurz danach führt unser Weg in Serpentina abwärts zur Kaltwasserlaine, die wir auf einer Brücke überqueren. Wir wechseln noch zweimal die Bachseite, folgen am linken Ufer dem breiten geschotterten Weg, überqueren die Kaltwasserlaine erneut

und erreichen am rechten Ufer entlang nach wenigen Minuten **Wanderparkplatz 2 (7)**. Dort folgen wir der Straße kurz nach rechts und biegen gleich darauf links in ein Schottersträßchen ein (Ramweg, Sackgassenschild). An dessen Ende folgen wir links dem Fußweg am Bach entlang. Wir überqueren ein Teersträßchen, kommen an Tennisplätzen und einem Schwimmbad vorbei, überqueren erneut ein Teersträßchen und gehen an einer Gabelung rechts zur Hauptstraße. Auf der anderen Seite folgen wir dem Bahnhofweg bis zum Bahnhof von **Ohlstadt (8)**, 636 m.

Bayerische Voralpen